



AUSSCHREIBUNG des Wolfgang von Kempelen Preises für Informatikgeschichte

Einreichtermin : 15. Jänner 2007

„As the years went by, I became convinced that the influence of automatic computers in their capacity of tools would only be a ripple on the surface of our society, compared with the deep influence they were bound to have on our culture in their capacity of intellectual challenge to mankind that was totally without precedent.”
(Edsger W. Dijkstra, Homo cogitans, 1974)

Die Österreichische Gesellschaft für Informatikgeschichte (ÖGIG), die Österreichische Computer Gesellschaft (OCG) und das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) vergeben 2007 zum zweiten Mal den Wolfgang von Kempelen Preis für Informatikgeschichte in den Kategorien Wissenschaft und Kunst (einschließlich mediale bzw. publizistische Vermittlung).

Der Preis wurde 2005 erstmals vergeben und ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Der Preis ist nach dem Erfinder und Schriftsteller Wolfgang von Kempelen (1734-1804) benannt. Aufgrund seiner zahlreichen Innovationen, wie der Verwendung des magnetischen Prinzips für Informationsübertragung oder der mechanischen Sprachgenerierung, gilt er als einer der wichtigsten Vorläufer der Informatik.

Die Informatik durchlebte eine stürmische Jugend- und Pionierzeit. Mittlerweile ist die Zeit reif dafür, eine erste Rückschau zu halten und die Entwicklungen zu reflektieren und zu verarbeiten. Eine Möglichkeit, ein tieferes Verständnis für die Informatik zu erreichen, ergibt sich durch die einerseits wissenschaftliche, andererseits künstlerische, mediale und publizistische Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte. Wie sehr die Wissenschaft auch immer nach Objektivität strebt, ist sie doch in ihrer ganzen Tragweite nicht ohne die Berücksichtigung subjektiver, menschlicher und geschichtlicher Faktoren denkbar.

Vergabekriterien

In beiden Kategorien werden Arbeiten ausgezeichnet, die sich mit dem Werk bedeutender Informatiker, einer entsprechenden Persönlichkeit oder einem einschlägigen Konzept und mit dem Spannungsfeld Informatik und Gesellschaft kreativ auseinandersetzen.

Jury 2007

Die Preisträger werden durch eine unabhängige, international besetzte Jury ermittelt.

Die Mitglieder der Jury 2007 sind:

Klaus Amann (A), Laszlo Böszörményi (A), Walter Fanta (A), Gabriele Kotsis (A), Lorenz Mikoletzky (A), Otmar Moritsch (A), Peter Weibel (D) und Niklaus Wirth (CH).

Liegt keine auszeichnungswürdige Arbeit vor, kann von der Vergabe eines oder beider Preise Abstand genommen werden. Die Mitglieder der Jury sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendungen werden weder beantwortet, kommentiert oder retourniert. Die Preisträger werden schriftlich verständigt.

Preisverleihung

Die feierliche Preisübergabe findet im Rahmen des Workshops "Medichi 2007" (12.-13. April 2007) an der Universität Klagenfurt statt.

Einreichung

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind mit einer Kurzbeschreibung der eingereichten Arbeit, entsprechendem Fotomaterial sowie der verbindlichen Anmeldung an folgende Adresse zu senden:

Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Institut für Informationstechnologie, Herrn Univ.-Prof. Dr. Laszlo Böszörményi,
Das Copyright der eingereichten Arbeiten bleibt in jedem Fall bei der Urheberin bzw. dem Urheber.

Weitere Informationen zur Ausschreibung erhalten Sie von Martina Steinbacher per Mail unter: martina@itec.uni-klu.ac.at
Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www-itec.uni-klu.ac.at/KempelenPreis>